

**Kaschuba, Gerrit:** Gender Mainstreaming: Simplify your work – Instrumente und Prozesse (Modul 3 des E-Learning Kurses "Mit Gender Mainstreaming zur Chancengleichheit", LpB Baden-Württemberg), 2007

# Gender Mainstreaming: Simplify your work

Instrumente und Prozesse, (Modul 3), Autorin: Dr. Gerrit Kaschuba, Forschungsinstitut tifs e.V., E-Learning Kurs "Mit Gender Mainstreaming zur Chancengleichheit", Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (Geschäftsführung) und Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz, September 2007

## Seite 6

### 1. Qualifizierung oder Alibifunktion?



Mittlerweile existieren eine Reihe von Instrumenten und Arbeitshilfen zur Umsetzung von Gender Mainstreaming in Organisationen. Die Zielsetzung der Chancengleichheit von Frauen und Männern kann allerdings keineswegs allein durch Gesetze, Maßnahmen oder Arbeitshilfen erreicht werden. Es bedarf eines Bewusstseinswandels und veränderten Handelns auf Seiten von Organisationen und Individuen.

Gender Mainstreaming-Lernen spricht nicht nur den Kopf, sondern auch die Emotionen an. Unterschiedlichste biografische Erfahrungen von Frauen und Männern, soziale Positionen und Auseinandersetzungen mit Vorstellungen von Weiblichkeit und Männlichkeit spielen in Bezug auf Akzeptanz gleichstellungspolitischer Strategien und die eigene Motivation, etwas zu verändern, eine große Rolle. Diese Erfahrungen müssen berücksichtigt werden, sonst besteht die Gefahr, dass der Gender-Top lediglich - etwa in Vorlagen, Formularen - "abgehakt" wird und somit den Charakter einer Alibifunktion erhält.